

DARAUF ACHTEN DIE LEHRBETRIEBE

Was ist den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern besonders wichtig, wenn sie ihre Lehrstellen besetzen? Gute Schulnoten, gute Ergebnisse bei Eignungstests – das spielt sicher eine Rolle. Vor allem aber wollen die Betriebe wissen, was für eine Persönlichkeit sie da vielleicht anstellen.

Text: Helgard Christen und Peter Kraft

DAS SAGEN DIE LEHRBETRIEBE SELBER

«Unsere Lernenden haben oft Kundenkontakt. Deshalb sind gute Umgangsformen entscheidend. Wir erwarten Teamfähigkeit, Motivation und Selbstständigkeit. Handwerkliche und feinmotorische Fähigkeiten sind in unserem Beruf wichtig. Weil die Berufsfachschule anspruchsvoll ist, achten wir auch auf die Zeugnisse.»

Alex Dinkel, Dinkel + Sippel electro AG, Eiken. Der Betrieb bildet Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure aus.

«Wir wollen die Motivation, die Begeisterung der Jugendlichen für den Beruf spüren. Unsere Lernenden müssen früh aufstehen, arbeiten oft draussen und haben häufig Kundenkontakt. Darum müssen sie robust sein und brauchen ein freundliches Auftreten. Wir erwarten auch ein grosses Verantwortungsbewusstsein und absolute Ehrlichkeit.»

Anna Maria Duschletta, Ausbildungsleiterin bei der Post, Bern. Sie ist für die lernenden Logistiker/innen verantwortlich.

«Im Bewerbungspraktikum achte ich auf Folgendes: Wie verhalten sich die Jugendlichen im Team? Wie gehen sie auf Patientinnen und Patienten zu? Packen sie von sich aus mit an? Wie steht

es um die Motivation und das Wissen über den Beruf? Um überhaupt in die Auswahl zu kommen, erwarten wir ein vollständiges Bewerbungsdossier – wobei auch die Zeugnisse eine Rolle spielen.

Peter Bolliger, im Kantonsspital Winterthur verantwortlich für lernenden Fachleute Gesundheit.

«Von unseren Lernenden erwarten wir, dass sie motiviert sind, Verantwortung übernehmen wollen, selbstständig handeln und denken und sich auch einmal durchbeissen können. Sie arbeiten gut im Team und sind gegenüber anderen offen und korrekt. Das persönliche und soziale Verhalten hat den gleichen Stellenwert wie die schulischen und handwerklichen Fähigkeiten.»

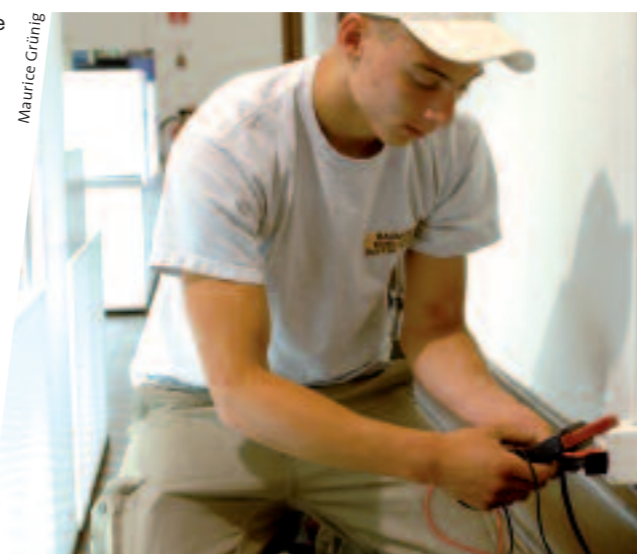
Hans Orlor, Leiter Auswahl und Betreuung, Ausbildungszentrum für industriell-gewerbliche Beufe, Winterthur.



Maurice Grünig



Andreas Cerosa



Maurice Grünig



Thierry Parrel



Bild: Reto Klink

Ob Polymechanikerin, Fachmann Betreuung, Kauffrau oder Elektroinstallateur: Charakter, Sozialkompetenzen, Motivation für den Beruf und dein Verhalten während der Schnupperlehre sind ebenso wichtig wie gute Noten

DAS SAGEN JUGENDLICHE

«Ich habe mich vor und nach der Schnupperlehre persönlich bei meiner jetzigen Berufsbildnerin gemeldet. Das ist ihr positiv aufgefallen. Ausserdem habe ich mich auf die Schnupperlehre und auch auf das Bewerbungsgespräch sehr gut vorbereitet. Ich wusste bereits viel über den Beruf und über den Betrieb.»

Dajana, angehende KV-Lernende aus Sarnen

«Ich habe immer darauf geachtet, dass ich passend angezogen und ausgeschlafen war. Ausserdem habe ich Fragen gestellt und klar gemacht, dass ich mich für den Beruf interessiere, schon etwas darüber weiss und mich über die Lehrstelle sehr freuen würde. Nach ein paar Versuchen hat es mit der Lehrstelle geklappt.»

Michael, Fachmann Betreuung im 1. Lehrjahr, Schaffhausen

«Ich finde, am wichtigsten sind Ehrlichkeit und ein positives Auftreten. Man muss dem Lehrbetrieb zeigen, dass man teamfähig ist und den Job will. Am besten ist es, wenn man sich dabei nicht verstellt. So habe ich es geschafft: Ich hatte nicht speziell gute Noten und habe trotzdem eine Lehrstelle als Polymechaniker bekommen.

Nicole, Polymechanikerin im 1. Lehrjahr, Uster

«Mich hat überrascht, dass mein Lehrbetrieb während des Vorstellungsgesprächs viel über meine Freizeit wissen wollte. Sie haben mich auch nach meinen Schnupperlehren und meinem Lernverhalten gefragt. Ich habe mich immer intensiv vorbereitet und habe versucht, Fragen schnell und ehrlich zu beantworten.»

Ronaldo, Elektroinstallateur im 1. Lehrjahr, Glarus

GROSSE UMFRAGE BEI DEN LEHRBETRIEBEN

Die Berner Sozialwissenschaftlerin Barbara E. Stalder hat 1500 Lehrbetriebe gefragt, welche Eigenschaften ihnen an ihren Lernenden am wichtigsten sind. Hier sind die Resultate der Umfrage:

- Die Schulnoten sind nur eines von vielen Kriterien. Ausnahme von dieser Regel: In technischen Berufen spielen die Mathe-Noten eine wichtige Rolle.
- Charaktereigenschaften und Sozialkompetenzen sind für die Betriebe am Beginn der Lehre wichtiger als fachliches Können.
- Besonders wichtig sind: Motivation für den Beruf, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen und eine gepflegte Erscheinung.
- Die Schnupperlehre ist für die Vergabe der Lehrstellen mindestens genauso wichtig wie das Vorstellungsgespräch.
- Wenn du die Lehrstelle bekommen hast, erwarten die Betriebe von dir vor allem Fleiss und Pflichtbewusstsein, Pünktlichkeit und Ordnung, Sauberkeit und Sorgfalt.